

Hebbel, Friedrich: Natur und Mensch (1838)

1 Oft schon kam es mir vor, Natur, als hätt'st du zu zeitig
2 In dein Werk dich verliebt und die Vollendung versäumt.
3 Weil der Mensch dir gefiel, so bleibst du stehen bei'm Menschen,
4 Und erwecktest in ihm nicht noch den schlummernden Gott.
5 Aber nun träumt er von dem, und weil er erwachend sich wieder
6 Findet, wie eben vorher, fällt er zurück in das Thier.

(Textopus: Natur und Mensch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34032>)